
**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2009 / 2010

**Lehrsemester am
Institut für Soziologie und Demographie**

12.10.2009 – 30.01.2010

Stand: 12.10.2009

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss
18051 Rostock**

Internet: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/soziologie/>

Professoren und MitarbeiterInnen am Institut für Soziologie und Demographie

Prof. Dr. P. A. Berger	Lehrstuhl Makrosoziologie	Tel.: 498 43 62
Dr. H. Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
Dipl.-Soz. Sylvia Keim	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. Andreas Klärner	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 67
M. Martens	Sekretariat - Prof. Berger / Prof. Junge	Tel.: 498 43 63
Prof. Dr. M. Junge	Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte	Tel.: 498 44 25
Yvonne Niekrenz, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
Ulrike Marz, M. A.	wissenschaftlicher Assistentin	Tel.: 498 44 34
Prof. Dr. R. Dinkel	Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie	Tel.: 498 43 22
Dipl.-Demogr. M. Leuchter - Studienberatung Demogr. -	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 25
Dipl.-Demogr. Chr. Bohk	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 26
A. Jahncke	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
Prof. Dr. G. Doblhammer	Lehrstuhl Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	Tel.: 498 43 93
Dipl.-Demogr. Th. Salzmann	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
Dr. Nadja Milewski	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 96
N. N.	Sekretariat - Prof. Doblhammer-Reiter	Tel.: 498 43 94
Prof. Dr. Heike Trappe - Institutssprecherin -	Lehrstuhl Familiendemographie	Tel.: 498 40 40
Dr. M. Meyerfeldt - Studienberatung Soziologie -	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Tel.: 498 43 98
Dr. Christian Schmitt	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 40 43
Brigitte Stöwesand	Sekretariat - Prof. Trappe	Tel.: 498 44 29
Prof. Dr. M. Kreyenfeld	Junior-Professur	Tel: 498 40 14
N. N.	Junior-Professur	Tel: 498 40 14
Dr. R. Rau	Junior-Professur	Tel.: 498 40 44
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

Einführung in die Soziologie – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 07.30 – 09.00 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

- 1. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: AI

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie I

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie ein und stellt sie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

Teilnahmevoraussetzung: Die Bereitschaft zu lernen.

Scheinerwerb: Ein **Teilnahmeschein** oder **Leistungsschein** für Nebenfächler (EW, WP, Lehramt, Lehramt Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik, Sonstige) kann nur durch Bestehen der Klausur nach der Vorlesung erworben werden. Studenten des B.A.-Soziologie und des BA-Sozialwissenschaften müssen für den Erwerb der **Modulscheine** jeweils die Klausur zu Teil I und II im Anschluss an die Vorlesung im Winter- oder Sommersemester bestehen..

Tutorium: Zur Vertiefung und Übung werden für Studenten der BA Studiengänge Sozialwissenschaften und Soziologie Tutorien angeboten.

Basisliteratur: Macionis, John J. / Plummer, Ken (2005): Sociology. A Global Introduction. Harlow: Prentice Hall. 3.ed., 41,50,- €

Einführung in die Soziologie – Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 07.30 – 09.00 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, HS 323

- 3. Semester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: A2

BA-Sozialwiss.: Soziologie I/Denkweisen

Dieser zweite Teil der Einführung in die Soziologie führt in die soziologische Theorie ein, indem a) das Denken der Klassiker der Soziologie, b) moderne soziologische Theorien und c) gegenwärtige Problemstellungen der soziologischen Theorie vorgestellt werden. Die Veranstaltung ist konzipiert für Studienanfänger im zweiten Semester.

Teilnahmevoraussetzung: Die Bereitschaft zu lernen.

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis kann nur im Rahmen der Klausur erworben werden.

Tutorium: Zur Vertiefung und Übung wird für Studenten des BA-Studiengangs Soziologie ein Tutorium angeboten.

Basisliteratur: Brock, Ditmar/Junge, Matthias/Krähnke, Uwe (2002): Soziologische Theorien von Auguste Comte bis Talcott Parsons. Einführung. München; Wien: Oldenbourg; Brock, Ditmar/Junge, Matthias/Keller, Reiner/Diefenbach, Heike/Villanyi, Dirk (2008): Soziologische Paradigmen nach Talcott Parsons. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Einführung in die Soziologie – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Übung
Lehrende(r):	Tutoren
	Montag, 15.15. – 16.45 Uhr, SR 022
	Montag, 15.15 – 16.45 Uhr, SR 019
	Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 022
	Donnerstag, 13.15 – 14.45 Uhr, SR 022
	Donnerstag, 13.15 – 14.45 Uhr, SR 019

Bemerkungen

Diese Übung ist obligatorisch für Studierende der BA-Studiengänge Soziologie und Sozialwissenschaften und wird nur für die Studierenden dieser Studiengänge angeboten.

Kommentar

In der Übung sollen anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ soziologische Perspektiven und Grundbegriffe erarbeitet und Fragen bzw. Probleme aus der Vorlesung diskutiert werden. Dazu sollen zu Beginn der Übung kleinere Arbeitsgruppen gebildet werden, die ausgewählte Themenfelder unter Betreuung selbständig bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit im Plenum zur Diskussion stellen.

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist die aktive Teilnahme an der Übung und darüber hinaus ein Protokoll, Referat oder Essay anzufertigen. Die konkreten Bedingungen zu den einzelnen Optionen werden in der Übung gestellt.

Basisliteratur

Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Methoden und Techniken der emp. Sozialforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Dr. G. Doblhammer-Reiter
Zeit:	13.00 – 15.00 Uhr
Wochentag:	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, Audimax

- 1. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: *BI*

BA-Sozialwiss.: *Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung*

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben, sowie konkreten Erhebungsverfahren.

Literaturhinweise

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Diekmann, A. (1998, 2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press

Hunt, M. (1985): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York: Campus Verlag

Einführung in die Methoden und Techniken der emp. Sozialforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Dipl.-Demogr. Th. Salzmann / Tutoren
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 022
Montag, 13.00 – 15.00 Uhr, SR 022
Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr, SR 126

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA (Erstfach): B1

BA-Sozialwiss.: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Es handelt sich um eine Übung, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die im Studiengang BA- Soziologie bzw. im BA- Sozialwissenschaften studieren. In der Übung, die hauptsächlich von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von den Teilnehmer/innen werden zudem eigenständige Beiträge erwartet, indem ausgewählte Texte, beispielhafte empirische Studien u.ä. kurz vorgestellt, referiert und kritisch unter die Lupe genommen werden. Weiterhin sind zwei kurze Essays zu verfassen. Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der sog. kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Basisliteratur:

Siehe Vorlesung bzw. wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Dr. P. A. Berger
Zeit:	17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag:	Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, Audimax

BA Sozialwissenschaften: Modul Soziologie III

BA Soziologie: Halbmodul C1

Lehramt „Sozialwissenschaften“

Andere Lehrämter, Beifach, (Doppel-)Wahlpflichtfach

Kommentar:

Die **Vorlesung** gibt einen einführenden Überblick zur Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt: Grundbegriffe, Fragestellungen, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der deutschen Sozialstruktur: Bevölkerungs- und Alterstruktur; Familie und Lebensformen; Wohlfahrtsstaat, Einkommensverteilung und Armut; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität.

Die Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Soziologie“** und **wahl-obligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Sozialwissenschaften“**. Sie ist offen für Studierende im **Wahl(plicht)fach**, im **Beifach** und aus den Lehramtsstudiengängen.

Für den Erwerb eines **Teilnahme-** bzw. eines **Leistungsscheins** ist am Ende des Semesters eine **Klausur** über den Vorlesungsstoff zu schreiben.

Einführungs- und Grundliteratur:

Berger, P.A./Neu, C. (2007): „Soziale Ungleichheit und soziale Schichtung“, in: Joas, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main/New York, S. 241-266.

Berger, P.A./Solga, Heike/ Powell, Justin (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt/New York.

Burzan, N. (2007): Soziale Ungleichheit, Wiesbaden.

Geißler, R. (2008⁵): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.

Hradil, S./Schiener, J. (2005⁷): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.

Hradil, S. (2006²): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.

Huinink, J./Schröder, T. (2008): Sozialstruktur Deutschlands, Konstanz.

Schäfers, B. (2004⁷): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8., völlig neubearbeitete Auflage, Stuttgart.

Statistisches Bundesamt/WZB/Gesis-Zuma (Hrsg.) (2008): Datenreport 2008. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2008. http://www.bpb.de/publikationen/DC0B84,0,0,Datenreport_2008.html

Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Dr. A. Klärner / Dipl.-Soz. S. Keim / TutorInnen
Montag, 09.15 – 10.45 Uhr, SR 019
Montag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 019
Freitag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 022
Freitag, 11.15 – 12.45 Uhr, SR 019

Nur für Studierende im BA Sozialwissenschaften und im BA Soziologie !

Modulzuordnung im BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“: Soziologie III
Modulzuordnung im BA-Studiengang „Soziologie“: Halbmodul C1

Kommentar:

Ziel der Übung ist es, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse unter Anleitung von TutorInnen weitgehend selbständig zu bearbeiten. Dazu werden Themen vergeben und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, entsprechende Literatur zu suchen und zu sichten, begründete Thesen zu entwickeln, nach geeigneten Daten zu recherchieren (im Internet und in Datenbanken) und diese aufzuarbeiten. Am Ende stellen die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor, und in den einzelnen Sitzungen berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die im Plenum gemeinsam diskutiert werden.

Weitere Aufgabenstellungen und Literaturhinweise werden in den **ersten Sitzungen** bekannt gegeben!

Demographie I (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrender: Prof. Dr. Reiner Dinkel
Zeit: 9.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Montag und Dienstag
Ort: HS I, Parkstr.6 Hörsaal I, Parkstr.6

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA Sozialwissenschaften und BA Soziologie – Einführung in die Demographie I

Bakkalaureus Soziologie (EF) – Modul F

Bakkalaureus Soziologie (ZF) – Modul I

Lerninhalte und Ziele:

In der Vorlesung erfolgt die Einführung in die Grundbegriffe der Demographie sowie die Vorstellung grundlegender Methodiken. Schwerpunkte bilden die demografischen Messkonzepte (Standardisierungsverfahren, Sterbetafelberechnungen, Extinct Generations, etc.), die demographische Alterung, die Grundlagen der Mortalitätsforschung, die Einführung in die Migration und in die Bevölkerungsprognosetechniken. Es werden weiterhin Anwendungen demographischer Modelle besprochen und stets der Bezug zur deutschen Bevölkerungsstatistik hergestellt.

Literatur:

Esenwein-Rothe, Ingeborg
Einführung in die Demografie, F. Steiner Verlag., Wiesbaden, 1982

Preston, Samuel H.
Demography -Measuring and Modeling Population Process- , Balckwell Publishers Ltd., Malden USA, 2001

Yaukey, D., Anderton Douglas L.
Demography, Waveland Press, Prospect Heights USA, 2001

Spiegelman, Mortimer
Introduction to Demography, Harvard Univ Press, Cambridge, Mass., 1969

Demographie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Übung	
Lehrender:	Dipl.-Demogr. Christina Bohk / M. Leuchter	
Zeit:	09.15 – 10.45 Uhr und 15.15 – 16.45 Uhr	
Wochentag:	Mittwoch	Donnerstag
Ort:	SR 124	HS 224

*Studiengang: BA Sozialwissenschaften
Modul: Demographie I*

Lerninhalte und –ziele:

In der Übung ‚Demographie I‘ werden begleitend die in der entsprechenden Vorlesung behandelten demographischen Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vertieft.

Literatur wird begleitend in der Übung bekannt gegeben.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. M. Meyerfeldt
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- 1. / 3. Fs. - Modul Vermittlungskompetenz (BA Soziologie – Erstfach)

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist ausschließlich für **Studienanfänger (1. Fachsemester BA - Modul VK)** Soziologie bestimmt!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Universitäre Veranstaltungen;
- Gegenstand der Soziologie;
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:
Theorie und Empirie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Übernahme eines Referates bzw. die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Blockseminar
Lehrende(r): Anett Loth, Bianka Bülow, N.N.
Zeiten: 23. und 24.10.09 (Fr 13.30-19.30 Uhr, Sa 09-17 Uhr)
sowie
13. und 14.11.09 (Fr 13.30-19.30 Uhr, Sa 09-17 Uhr)
Ulmenstr. 69, Seminarräume 020, 021, 024

1. Semester

Nur für BA Sozialwissenschaften

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, Studienanfängern im Fach BA Sozialwissenschaften studienrelevante Fertigkeiten und Informationen zu vermitteln. Neben Wissenswerten rund um den Studienalltag behandelt das Seminar zentrale Studientechniken. Näher eingeübt werden die Literaturrecherche, die Bibliotheksbenutzung, Lese- und Kreativitätstechniken sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens. Dies umfasst eine Thematisierung der korrekten Zitationsweise sowie von Hinweise zum Erstellen von Seminararbeiten. In einem weiteren Themenblock werden unterschiedliche Lerntechniken vorgestellt. All diese Fertigkeiten werden in praktischen Übungen mit Fallbeispielen aus den Bereichen Demographie, Soziologie und Volkswirtschaftslehre einstudiert. An Hand der im Seminar vermittelten Werkzeuge sollen die Studierenden zu einer produktiven Gestaltung des weiteren Studiums und zur Erarbeitung eines eigenen Zugangs zur Wissenschaft angeregt und ermutigt werden. Eine Vorstellung möglicher Einstiege in den späteren Beruf rundet diese Hilfestellung zur Orientierung ab. Das Seminar ist als Blockseminar an zwei Wochenenden geplant! Die Teilnahme an allen vier Tagen wird Sie auf das Studium der Sozialwissenschaften umfassend vorbereiten.

Zum Seminarmaterial gehört ein Reader, der in studip zur Verfügung gestellt werden wird.

Titel: Einführung in die Demographie – Teil II (Familiendemographie) (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung und Übung
Lehrende(r): Prof. Dr. Heike Trappe/Tutor/innen
Zeit: Vorlesung 11.15 – 12.45 Uhr, Übung 09.15-10.45 Uhr
Wochentag: Vorlesung Montag, Übung Mittwoch
Ort: Ulmenstr. 69, Vorlesung HS 323, Übung SR 022

3. Semester

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: Demographie II

BA-Soziologie: EF: Modul F, ZF: Modul L

Nähere **Informationen** und **Anmeldung ab 5.10.2009** zur Vorlesung und Übung unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe und Messkonzepte der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten) vermittelt. Darüber hinaus werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft. Der Wandel privater Lebensformen wird im Kontext grundlegender familiendemographischer Prozesse interpretiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Entwicklungen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich. Abschließend wird ein Mehrebenenmodell des demographischen Wandels vorgestellt, welches die Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Gesellschaften zu beschreiben und erklären beansprucht. In praktischen Übungen wird insbesondere die Berechnung und Interpretation familiendemographischer Messkonzepte vertieft.

Basisliteratur:

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt (Hrsg.) (2008), Bevölkerung: Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel in Deutschland (auch zum download: http://www.bib-demographie.de/cln_090/nn_750530/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/bev3_2008,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/bev3_2008.pdf).

Engstler, Heribert und Sonja Menning (2003), Die Familie im Spiegel der amtlichen Statistik: Lebensformen, Familienstrukturen, wirtschaftliche Situation der Familien und familiendemographische Entwicklung in Deutschland, erstellt im Auftrag des BMFSFJ in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt (auch zum download: <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=3122.html>).

Klein, Thomas (2005), Sozialstrukturanalyse: Eine Einführung, Reinbek: Rowohlt.

Peuckert, Rüdiger (2005), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	PD Dr. Detlev Wahl
Zeit:	17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, HS 323

3. Semester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

Bakkalaureus Soziologie: BA-Erstfach: Modul C; BA-Zweitfach: Halbmodul L

Bachelor Soz.: Modul C2

BA-Sozialwiss.: Spezielle Soziologie (Soziologie III)

Lehramt Sozialwiss.: Spez. Soz.

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

Einführung in Multivariate Analysemethoden – Datenanalyse II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Nadja Milewski
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, HS 224

E-Mail: nadja.milewski@uni-rostock.de

3.- Studiensemester

Modulzuordnung

BA SoWi: Datenan. II

BA Soziologie: EF: B3

LA SoWi

Voraussetzungen:

Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Statistische Programmpakete, Statistik I

Vermittelte Kompetenzen:

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der bivariaten Analyse mittels Kreuztabellen und grundlegende Kenntnisse der linearen Regression. Zudem wird in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratio eingeführt. Die Umsetzung der besprochenen Methoden wird mittels statistischer Software-Pakete demonstriert.

Titel: „Demografischer Wandel und Kriminalität“
Forschungspraktikum für Studierende des BA Sozialwissenschaften und des BA Soziologie Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Dr. Nadja Milewski (zusammen mit Christina Westphal,
Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels)
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 220

3. / 5. FS

Bakkalaureus Soziol.: Modul G1

BA Sowi: Fo.-praktikum

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und des BA Sozialwissenschaften.

Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden.

Der zweite Teil des im vergangenen Semester begonnenen Forschungspraktikums ist methodisch ausgelegt und soll kriminologische Fragestellungen anhand von empirischen Daten untersuchen. Auf Basis von Literatur werden Hypothesen aufgestellt, die an einem Datensatz überprüft werden. Dabei sollen insbesondere univariate, bivariate und multivariate Analysemethoden praktisch angewendet und die Ergebnisse interpretiert werden. Die Analyse der Daten wird mit SPSS durchgeführt.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist aktive Mitarbeit, die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Max Weber (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. P. A. Berger
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

Modulzuordnung im BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“: Soziologie IV/V

Modulzuordnung im BA-Studiengang „Soziologie“: Halbmodul E1/E2

Lehramt „Sozialwissenschaften“, Beifach, (Doppel-)Wahlpflichtfach

Einschreibungen über Stud.IP vom 28.09. bis zum 9.10.2009

Kommentar:

Max Weber ist zweifellos einer der wichtigsten „Klassiker“ der Soziologie. An seine handlungstheoretische Grundlegung der Soziologie, seine mehr makrosoziologisch ausgerichteten, historisch-vergleichenden Studien zur Herrschafts-, Wirtschafts- und Religionssoziologie und an seine Arbeiten zur „Wissenschaftslehre“ knüpfen auch neuere soziologische Theorieansätze immer wieder an. In diesem **Seminar** werden Werk und Wirkungsgeschichte Max Webers im Zentrum stehen. Auf der Grundlage einer **gemeinsamen Lektüre und Diskussion** ausgewählter Arbeiten Max Webers, ergänzt um ausgewählte Sekundärliteratur, soll seine Bedeutung für die Entwicklung soziologischen Denkens herausgearbeitet werden.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheines** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. Mitarbeit in einer Referatsgruppe, Erstellung eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Ein **Leistungsschein** kann je nach Studiengang bzw. Modul durch ein **benotetes Referat** oder eine **benotete Hausarbeit** erworben werden.

Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der **ersten Sitzung** verteilt.

Einführungs- und Grundliteratur:

Bayer, M./Mordt, G. (2008): Einführung in das Werk Max Webers, Wiesbaden: VS Verlag.

Fitzi, G. (2004): Max Webers politisches Denken, Konstanz.

Kalberg, S. (2006): Max Weber lesen, Bielefeld: transcript.

Käsler, D. (2003): Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, München.

Weber, M. (1980): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, Tübingen: Mohr (5., rev. Auflage).

Preiswerte Ausgaben wichtiger Schriften finden sich beim **Zweitausendeins-Verlag** für jeweils 7,99 Euro (siehe: <http://www.zweitausendeins.de/suche/?q=Weber%2C%20Max>)

Weber, M. (2006): Wirtschaft und Gesellschaft, Frankfurt: zweitausendeins-Verlag

Weber, M. (2006): Religion und Gesellschaft, Frankfurt: zweitausendeins-Verlag

Weber, M. (2007): Politik und Gesellschaft, Frankfurt: zweitausendeins-Verlag

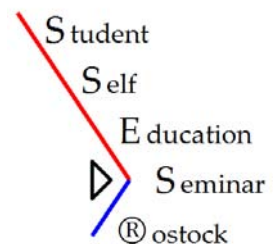
Ausgewählte Werke Max Webers sind darüber hinaus in der sog. „**Potsdamer Internetausgabe**“ (PIA) unter <http://141.89.99.185:8080/uni/professuren/e06/a/a/ha/inhalt> zum Download als PDF- und RTF-Dateien zugänglich.

Titel: Student Self Education Seminar – Lokale- & Community Medien in Rostock (2 SWS)

Art der Lehrveranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger
Madelaine Maltzahn, Falk Schlegel
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstrasse 69, SR 022 und SR 019

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA Soziologie: C 2, VK und IDS
BA Sozialwiss.: Soziologie III (Spezielle Soziologie)
(kann aus dem vierten Semester vorgezogen werden ;
nach Absprache auch für andere Studiengänge offen)



Das Ziel dieses Seminars zu gesellschaftlichen Teilbereichen ist es, den StudentInnen einen Einblick in die Welt der – NICHTKOMMERZIELLEN – Lokalen- und Community Medien in Rostock zu geben.

Über die Vermittlung der Hintergründe und Perspektiven des dritten Mediensektors, geht es um den Erwerb medialer Kompetenzen [Medienkunde, Mediennutzung & -gestaltung] und dem daraus resultierenden kritischeren Umgang mit Medien.

Beispielsweise geht es bei einem ExpertInnengespräch mit Rostocker Zeitungsprojekten um die Vielfalt von lokalen Printmedien und den diversen dahinter liegenden Motivationen.

Durch praxisbezogene Vermittlung der inhaltlichen und technischen Seminarkomponenten an den Medienproduktionsstätten (Radio Lohro, rok-tv, ifnm etc.) sind Ortswechsel und eure AKTIVE Teilnahme unerlässlich.

Da die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt ist, erfolgt die Einschreibung ausschließlich in der Einführungsveranstaltung: Mi, 14. Oktober, SR 19 (13¹⁵ bis 14⁴⁵ Uhr)!

Reziprozität (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Matthias Junge/Prof. Dr. Bertram Kienzle
Zeit:	15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 324
E-Mail-Adresse:	matthias.junge@uni-rostock.de

- 5. Semester BAs

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

B.A.-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E1; BA-Zweifach: Modul E1
BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie V

Seit der Antike gehören Geben und Nehmen zu den leitenden, aber kaum je für sich diskutierten Hintergrundmodellen philosophischer Theorien. Schon der Sprache nach hat Platons Verständnis der Rechenschaftslegung, wie es in seinen Begriff des Wissens eingeht, mit Geben und Nehmen zu tun; heißt doch „Rechenschaft geben“ im Griechischen „logon didonai kai dechesthai“ – „den Logos gegen und nehmen“. Auch die Goldene Regel – „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu“ – ist eng mit der Formel „do ut des“ – „ich gebe, damit du gibst“ – verwandt. Die Wahrnehmungstheorie verrät schon durch ihren Namen, dass sie etwas mit Geben und Nehmen zu tun hat. Die Idee des Gegebenen bzw. der Sinnesdaten ist im 20. Jahrhundert zu einem zentralen Konzept des Positivismus geworden. In der Semantik spricht man von den Gegebenheitsweisen eines Gegenstandes und selbst in sprechakttheoretischen Zusammenhängen findet sich das Geber/Nehmer-Modell.

Das Modell von Geben und Nehmen spielt jedoch nicht nur in der Philosophie, sondern auch in der Soziologie eine bedeutende Rolle. So hat es sich im Begriff der Reziprozität, Wechselseitigkeit, niedergeschlagen, der zu den grundlegenden Konzepten soziologischen Denkens gehört. Reziprozität ist einer der Grundsachverhalte jeder Vergesellschaftung. Allerdings wandelt sich die konkrete Ausgestaltung von Reziprozität nicht nur im historischen Zeitverlauf, sondern auch situations-, kontext- und problemspezifisch. So stellt sich das Problem der Reziprozität auch als ein Gerechtigkeitsproblem in Verteilungsfragen, als Problem des (analytischen) Anfangs wie auch der Kontinuierung von Interaktionsbeziehungen oder als Grundproblem aller (ökonomischen) Tauschbeziehungen. Diese Ubiquität von Phänomen und Problem der Reziprozität fordert eine interdisziplinäre Theoriebildung nachgerade heraus.

Das Seminar wird in Form eines Lektüreseminars einen Überblick über Konzeptionen von Reziprozität von den Anfängen bis zur Gegenwart geben, um dieses grundlegende Konzept des Theoretisierens über Gesellschaft vorzustellen und dessen Aktualität in der gegenwärtigen Forschung auszuloten.

Basisliteratur: Vom Geben und Nehmen. Zur Soziologie der Reziprozität. Hrsg. von Frank Adloff und Steffen Mau. Frankfurt/Main, New York 2005.

Soziologie des Körpers und der Kleidung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Yvonne Niekrenz, M.A.
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

Modulzuordnungen in den BA-Studiengängen:

BA Soziologie: BA Erstfach: Modul C2, E1; BA Zweitfach: C2; E1

Bakkalaureus Soz.: EF. C; ZF: L

BA Sozialwissenschaften: Soziologie III und IV

Für Studierende ab dem 3. Semester, ohne Anmeldung

Dieses Seminar ist offen für Studierende ab dem **3. Semester** in den BA-/MA-Studiengängen Soziologie im BA-Studiengang Sozialwissenschaften, in den Lehramtsstudiengängen und im Beifach. Für den **Teilnahmeschein** ist neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme (mind. 80 %) die Übernahme eines Referats oder einer ähnlichen Aufgabe (z.B. Essay) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine Hausarbeit anzufertigen.

Der menschliche Körper ist zwar eine Basiskategorie sozialen Handelns, aber erst seit etwa 30 Jahren Thema eines Teilgebiets der Soziologie. Er ist Medium, zugleich physisches und soziales Gebilde (Douglas 1998 [1974]) und nicht zuletzt Erkenntnisquelle (z. B. Schmitz 1985). Mit Hilfe eines anthropologisch-phänomenologischen Zugangs soll eine Definition des Körpers erarbeitet werden, die seine „Zweiheit“ (Plessner 1975) zum Ausgangspunkt nimmt und um die Leib-Körper-Unterscheidung von Hermann Schmitz erweitert. Körperpraktiken und -inszenierungen werden in ausgewählten Beispielen aus handlungstheoretischer Perspektive nachgespürt.

Am Beispiel der Kleidung konkretisiert sich die Perspektive auf den (gestalteten und gestaltenden) Körper. Kleidung ist ein leistungsfähiges Kommunikationsmedium. Sie kann Informationen über ihren Träger liefern, z. B. über das Geschlecht, den Beruf, den Status, das Alter, die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen usw. Verstanden als sozialer Code kann sie Kommunikation maßgeblich beeinflussen.

Lit.:

- Baacke, D./Volkmer, I./Dollase, R./Dresing, U.** (1988): Jugend und Mode. Kleidung als Selbstinszenierung. Opladen: Leske + Budrich.
- Bohn, C.** (2000): Kleidung als Kommunikationsmedium. In: Soziale Systeme. Zeitschrift für soziologische Theorie, Jg. 6, 111-135.
- Douglas, M.** (1998 [1974]): Ritual, Tabu und Körpersymbolik. Sozialanthropologische Studien in Industriegesellschaft und Stammeskultur. Ffm: Fischer Taschenbuch.
- Esposito, E.** (2004): Die Verbindlichkeit des Vorübergehenden: Paradoxien der Mode. Ffm: Suhrkamp.
- Gauele, E./Reiss, K.** (Hg.): Jugend, Mode, Geschlecht. Die Inszenierung des Körpers in der Konsumkultur. Ffm/New York: Campus.
- Gugutzer, R.** (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript.
- Hellmann, K.-U.** (2003): Soziologie der Marke. Ffm.: Suhrkamp.
- König, R.** (1967): Kleider und Leute. Zur Soziologie der Mode. Ffm: Fischer.
- König, R.** (1971): Macht und Reiz der Mode. Verständnissvolle Betrachtungen eines Soziologen. Düsseldorf, Wien: Econ.
- Plessner, H.** (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. 3., unveränderte Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Schmitz, H.** (1985): Phänomenologie der Leiblichkeit. in: Petzold, H.: Leiblichkeit. Philosophische, gesellschaftliche und therapeutische Perspektiven. Paderborn: Junfermann-Verlag, 71-106.
- Schroer, M.** (Hg.) (2005): Soziologie des Körpers. Ffm: Suhrkamp.
- Sombart, W.** (1986): Wirtschaft und Mode. Ein Beitrag zur Theorie der modernen Bedarfsgestaltung. In: **Bovenschen, S.**: Die Listen der Mode. Ffm.: Suhrkamp, 80-105.

Vorurteilsforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Ulrike Marz, M.A.
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

3.-5. Semester

Modulzuordnung:

BA Soziologie C2, E1, E2

BA Sozialwissenschaften: Soziologie III, IV, V

Seminarbeschreibung:

Im Seminar werden ausgewählte Erklärungsansätze über die Entstehung, Funktion und Entwicklung von Vorurteilen behandelt. Das Seminar gliedert sich in vier große Bereiche, die den klassischen Erklärungsmustern innerhalb der Vorurteilsforschung entsprechen:

1. Individualpsychologische Erklärungen (Adorno, Allport, Dollard etc.)
2. Erklärungen basierend auf kognitiven Theorien (Tajfel, Hamilton)
3. Gruppentheoretische Erklärungsansätze (Sherif, Tajfel)
4. Erklärungen basierend auf Theorien des sozialen und kulturellen Lernens (z.B.: Geschlechterstereotypen)

Seminargliederung und Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für den Erwerb eines Teilnahme Scheins sind die regelmäßige Teilnahme und bestmögliche Mitarbeit im Seminar, basierend auf der gründlichen Lektüre der Texte, sowie die Übernahme eines Referats(-teils) erforderlich.

Wer einen Leistungsschein anstrebt, muss zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Familie und Lebenslauf (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Heike Trappe
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstr. 69, Seminarraum 022

3.-5. Semester

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: Demographie II

Bakkalaureus Soz.: EF: F; ZF: L

Nähere **Informationen** und **Anmeldung ab 5.10.2009** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, aktuelle Themen der familiensoziologischen Forschung aufzugreifen und hierbei insbesondere die Gestaltung des familialen Alltags aus der *Perspektive des Lebenslaufs* in den Mittelpunkt zu stellen. In theoretischer Hinsicht geht es um den Zusammenhang von Bildungs- und Erwerbsverläufen, Geschlecht und Familienstrukturen sowie die jeweils zugrunde liegenden Institutionenverknüpfungen im Lebenslauf. Schwerpunkte des Seminars sind Ausbildungs- und Erwerbsverläufe von Frauen und Männern, der Familienverlauf als Determinante sozialer Ungleichheit, die innerfamiliäre Arbeitsteilung sowie die Verknüpfung von Lebens- und Erwerbsverläufen in Partnerschaften. Da der weiterhin vergleichsweise geringe Beitrag der Männer zur Haus- und Familienarbeit häufig als Ursache für eine ausbleibende Modernisierung der Geschlechterverhältnisse betrachtet wird, soll der Position der Männer in Erwerbsarbeit und Familie ein besonderes Augenmerk gelten.

Basisliteratur:

Krüger, Helga (2001), Ungleichheit und Lebenslauf: Wege aus den Sackgassen empirischer Traditionen, in: B. Heintz (Hrsg.), *Geschlechtersoziologie*, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 512-537.

Sackmann, Reinhold (2007), *Lebenslaufanalyse und Biografieforschung: Eine Einführung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Tölke, Angelika (2007), Familie und Beruf im Leben von Männern, in: *Berliner Journal für Soziologie* 17(3): 323-342.

Forschungspraktikum Teil II (Soziologie/Familiendemographie) (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Forschungspraktikum
Lehrende(r):	Dipl.-Soz. S. Keim, Dr. Chr. Schmitt, Prof. Dr. H. Trappe
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Mittwoch
Ort:	Ulmenstr. 69, Seminarraum 020 / PC-Pool 223

3. - 5. Semester

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: Forschungspraktikum I

BA-Soziologie Erstfach: Modul G

Eine erneute Anmeldung zum Forschungspraktikum ist nicht erforderlich, da es sich um eine Fortsetzung der Veranstaltung aus dem letzten Semester handelt. Zentral für den zweiten Teil ist die Durchführung der empirischen Erhebungen, deren Auswertung und angemessene Dokumentation.

Kommentar:

Das Forschungspraktikum ist über zwei Semester angelegt und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, unter Anleitung ein eigenes Forschungsprojekt durchzuführen. Thematisch beschäftigt sich das Forschungspraktikum mit dem Verbleib von Rostocker Absolventen der Soziologie, Demographie und der Sozialwissenschaften und ihrem Übergang in den Arbeitsmarkt. Didaktisches Ziel des Forschungspraktikums ist es, die Studierenden mit dem formalen Aufbau, der praktischen Vorbereitung und der Durchführung eines wissenschaftlichen Forschungsvorhabens vertraut zu machen. Im Detail wird die Fähigkeit vermittelt, relevante Fragestellungen aus dem aktuellen Forschungsstand abzuleiten und darauf aufbauend ein empirisch zu bearbeitendes Projekt zu konzipieren, im Ablauf zu planen und schließlich in Kleingruppen selbständig durchzuführen.

Der inhaltliche Fokus der Absolventenstudie wird auf der Analyse von Übergängen der Graduierten ins Erwerbsleben liegen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Verbreitung typischer bzw. atypischer Übergangsmuster, der Stabilität erster Karriereverläufe sowie der zeitlichen Varianz der Übergänge in den Beruf in unterschiedlichen Absolventengruppen gewidmet. Aufmerksamkeit gilt dabei dem subjektiven Erleben des Übergangs in den Beruf in Konfrontation mit individuellen Präferenzen und Karriereplänen. Weiter werden Erfahrungen der Befragten mit beruflicher Unsicherheiten und Mobilität im Zuge der Erwerbsintegration näher beleuchtet. Im Mittelpunkt des zweiten Teils des Forschungspraktikums stehen anwendungsorientierte Abschnitte von Forschungsprojekten, insbesondere die Erhebung, Aufbereitung und Analyse empirischer Daten im Rahmen der Absolventenstudie sowie die Interpretation der Ergebnisse. Das Forschungsprojekt wird in einer Abschlussarbeit gebündelt, die alle wichtigen Schritte des theoretischen und empirischen Vorgehens sowie die gewonnenen Ergebnisse dokumentiert.

HIV / AIDS im Kontext – Eine soziokulturelle Betrachtung der Krise am Beispiel Afrika (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Blockseminar
Lehrende(r):	Anne Löffler, M.A.
	Freitag, 16.10.; 13.00 – 15.00 Uhr, SR 019, Vorbesprechung
	Samstag, 17.10.; 09.00 – 11.00 Uhr, SR 022
	Samstag, 07.11.; 09.00 – 15.00 Uhr, SR 022
	Sonntag, 08.11.; 09.00 – 15.00 Uhr, SR 022
	Samstag, 14.11.; 09.00 – 15.00 Uhr, SR 022
	Sonntag, 15.11.; 09.00 – 15.00 Uhr, SR 022

Fragestellung/Schwerpunktthemen des Kurses

40 Millionen Menschen leben heute mit dem HI-Virus weltweit. Davon leben über 60 Prozent der Infizierten in Afrika. In dieser Region sind vor allem Frauen von dem Virus betroffen. Durch die Epidemie sind nicht nur persönliche Schicksale beeinflusst, sondern Gesundheitssysteme erschöpft und nachhaltige ökonomische Entwicklungen zur Stagnation gebracht. Die internationale Entwicklungszusammenarbeit hat sich den Kampf gegen AIDS in den Ländern großer Armut als Schwerpunktthema gesetzt. Dabei werden den internationalen Initiativen häufig Oberflächlichkeit, Eurozentrismus und mangelnde Kenntnisse über die kulturellen und sozialen Hintergründe derjenigen Menschen, für welche Maßnahmen zur Bekämpfung von AIDS eingesetzt werden, vorgeworfen. Was sind die sozio-kulturellen und gesellschaftlichen Dimensionen dieser Pandemie? Was für eine Rolle spielen kulturelles Verständnis und sozialisiertes Empfinden von Krankheit und Heilung? Bedingen sich Geschlechterrolle und gesundheitsgefährdendes Verhalten? Inwiefern sollte und könnte in den Entwicklungsstrategien auf derartige soziale und kulturelle Realitäten eingegangen werden? In der Lehrveranstaltung sollen Parameter des soziokulturellen Alltags der Menschen besprochen werden, welche deren Handlungsrationalitäten, sowie Handlungsspielräume im Zusammenhang von HIV/AIDS maßgeblich mitbestimmen. Am Ende des Kurses sollten die Teilnehmer zumindest einen Überblick und Vorstellung über das komplexe Zusammenspiel von sozialen und kulturellen, sowie ökonomischen und politischen Faktoren haben, welche u.a. Prävention sowie Ätiologie von HIV/AIDS und sein Management determinieren.

- Teilnahmebedingungen: BA-Studenten, 20 Teilnehmer
- Bedingungen Scheinerwerb: Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/ Teilnahmechein: aktive Teilnahme (Referat)
- Literaturempfehlung:
Bierschenk, Tomas; Georg Elwert (Hrsg.), 1993: *Entwicklungshilfe und ihre Folgen. Ergebnisse empirischer Untersuchungen in Afrika*. Frankfurt, New York: Campus.
Bliss, Frank.; Karin Gaesing, Stefan Neumann, 1997: *Die sozio-kulturellen Schlüsselfaktoren in Theorie und Praxis der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit*. München (u.a.): Weltforum-Verlag.
Delius, Peter; Liz Walker, 2002: Aids in Context. *African Studies* 61 (1): 5-11.
Friedman, S.R. et al., 2006: Emerging future issues in HIV/AIDS social research. *AIDS* 20 (7): 959-965.
Greifeld, K. (Hrsg.) 2003: *Ritual und Heilung. Eine Einführung in die Medizinethnologie*. Berlin: Reimer Verlag. (Kap. 1)
Löffler, A., 2007: *HIV/AIDS and the Power of Decision Making. A Gender Study in a Rural Township in South Africa*. Saarbrücken: Verlag Dr. Müller.
Parker, R., 2001: Sexuality, culture and power in HIV/AIDS research. *Annual Review of Anthropology* 30: 163-179.
Farmer, Paul, 1996: Social Inequalities and Emerging Infectious Diseases. *EID (Emerging Infectious Diseases)* 2 (4): 259-269.
Schulz, Manfred (Hrsg.), 1997: *Entwicklung. Die Perspektive der Entwicklungssoziologie*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Demographische Analysemethoden (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: Dipl.-Demogr. Christina Bohk
Zeit: 09.15 – 10.45
Wochentag: Donnerstag
Ort: HS 224 und PC-Pool 223

Studiengang: BA Sozialwissenschaften

Modul: Demographie I

Lerninhalte und –ziele:

In dem Seminar ‚Demographische Analysemethoden‘ werden ergänzend zur Vorlesung und Übung ‚Demographie I‘ grundlegende demographische Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vorgestellt.

Anhand anwendungsorientierter Aufgaben sollen diese Konzepte zum Teil selbständig am PC erschlossen und bearbeitet werden.

Literatur wird begleitend im Seminar bekannt gegeben.

Planung und Gestaltung von Sozialkundeunterricht (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. M. Meyerfeldt
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 021

Bemerkungen

Einschreibung über StudIP ab 5. FS Lehramt Sozialwissenschaften: Juli/August 2009!

- 5. – 7. Fachsemester -

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem 5. Fachsemester angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

In dieser Seminarreihe werden die erworbenen Kenntnisse aus der „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ diskutiert und ihre Umsetzung in methodische Handlungen erläutert. Die in der „Einführung“ vorgestellten Theorien bzw. Prinzipien werden in der Veranstaltung „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“ anhand von Beispielen dargestellt, von den Studierenden analysiert und die praktische Realisierung im Unterricht diskutiert.

Ein weiterer Bestandteil der Seminarreihe sind Planungsfragen zum Sozialkundeunterricht, indem Rahmenrichtlinien, Jahrespläne u. a. Planungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Explizit sollen die Rahmenrichtlinien für das Fach Sozialkunde in Mecklenburg-Vorpommern als Beispiel dienen, wobei Vergleiche mit anderen Bundesländern möglich sind. Weiterhin werden in diesem Seminar Begriffe und Vorgehen bei der Planung von Unterricht behandelt.

Der abschließende Teil der Veranstaltung ist der methodischen Vorgehensweise, der Medienauswahl sowie der Leistungsbewertung im Sozialkundeunterricht gewidmet.

Für die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit kann ein GS-Schein (15 Seiten) oder ein HS-Schein (mind. 20 Seiten) erworben werden.

Grundlagenliteratur:

Ackermann, Paul/ Breit, Gotthard/ Cremer, Will u. a.: Politikdidaktik kurz gefasst, Bundeszentrale für politische Bildung, 1995

Breit, Gotthard/ Massing, Peter (Hrsg.): Grundfragen und Praxisprobleme der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 305, 1992

Gagel, Walter: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Leske und Budrich, 2000

Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag 1993

Mickel, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 358, 1999

Demographie III (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung und Übung	
Lehrende(r):	Dr. R. Rau	
Zeit:	15.15 – 16.45 Uhr (VL)	11.15 – 12.45 Uhr (Ü)
Wochentag:	Donnerstag	Freitag
Ort:	SR 019	PC-Pool 227

Kommentar wird nachgereicht !

Titel: Soziologische Konstruktionen im Praxisfeld Recht (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Blockseminar

Lehrende(r): Clemens Langer / Prof. Dr. Matthias Junge

Zeit: 09.00 – 18.00 Uhr

Wochentag: Blockseminar 16.01.2010 (Bedarftermin: 17.01.2010)

Vorbesprechung: Dienstag, 10.11.2009, 19 Uhr, SR 022

Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

1. - 6. Semester

Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul C oder E1; BA-Zweifach: Modul J oder K1 oder L

BA-Soziologie: (Studienordnung 08/09): BA-Erstfach & BA-Zweifach: Modul C2 oder E1

BA-Sozialwissenschaften: Soziologie III oder IV

Gesellschaftlicher Alltag ist durch Recht geprägt und orientiert sich ebenso an diesem. Dies bezieht sich nicht nur auf rein individuelles Handeln, sondern gleichsam auch auf systemische Ebenen.

Das Blockseminar will sich auf möglichst praxisorientierte Weise der Verknüpfung von Recht und Soziologie nähern, indem soziologische Konstruktionen vorab in verschiedenen Institutionen und Organisationen von den Teilnehmern beobachtet und vor dem Hintergrund zugrunde liegender Rechtsnormen reflektiert werden sollen.

Zunächst ist eine fachlich-interdisziplinäre Auseinandersetzung der Arbeitsgruppen mit den jeweils zugeteilten Konstruktionen vorzunehmen, bevor es zur Beobachtung in das Feld geht (Eigeninitiative bei der Suche und Wahl von Feldern wird vorausgesetzt). Die dort gesammelten Erfahrungen sollen unter die erarbeiteten Prämissen subsumiert und im Anschluss daran im Blockseminar allen Teilnehmern zur Diskussion gestellt werden.

Folgende Beobachtungsfelder sollen eine umfassende Betrachtung finden:

- **Religionssoziologie & Staatsrecht:** Das Recht, das sich Religionsgemeinschaften und Kirchen setzen ist unter religionssoziologischen Aspekten und dem rechtsstaatlichen Kontext (Rechtsnormen) zu reflektieren.
- **Organisationssoziologie & Exekutive:** Behörden- und Ämterstrukturen der öffentlichen Verwaltung sind zu erforschen. Wie lässt sich der normative Aufbau der Exekutive organisationssoziologisch verstehen?
- **Jugendsoziologie & Jugendstrafrecht:** Die Jugend als eine Phase ist im Zusammenhang mit dem Jugendstrafrecht zu beleuchten. Normative Ziele und Annahmen sollen anhand von Verhandlungsbeisitzten und gegenwärtiger rechtspolitischer Fragestellungen diskutiert werden.
- **Sozialstruktur & Parteien-Werbepsychologie:** Bevor dem rechtlichen Auftrag von Parteien nachgekommen werden kann, findet deren Wahl und Wahlkampf statt. Welche sozialstrukturellen Gegebenheiten haben Parteien vor der Bundestag 2009 lokal in Werbung und Parteiprogrammen (als Zielformulierungen potentiellen künftigen Rechts) beachtet?

Teilnahmevoraussetzungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende im BA-Studiengang Soziologie, im BA Sozialwissenschaften, in den Lehramtsstudiengängen und im BA-/MA-Öffentliches Recht. Für den Erwerb des **Teilnahmescheins** ist der Feldeinsatz und die Präsentation bzw. Diskussion der umfassenden Reflexionsergebnisse im Blockseminar erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine Verschriftlichung der Beobachtungs- und Analyseergebnisse anzufertigen.

Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden in der Vorbesprechung zur Verfügung gestellt. Dort erfolgt auch die Einteilung in die entsprechenden Praxisfelder.

Basisliteratur: Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Mortalität (I) (4 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung		
Lehrender:	Prof. Dr. Reiner Dinkel		
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr	und	13.15 – 14.45
Wochentag:	Montag	und	Dienstag
Ort:	SR 019		SR 020
	Ulmenstraße 69		

*Studiengang: Master Msc. Demographie,
Modul: Allgemeine Demographie III*

Lerninhalte und –ziele:

- Methoden der Messung und Analyse der Mortalität
- Maßzahlen der Mortalität: Sterberisiko und Konzepte der Berechnung von Sterbewahrscheinlichkeiten, Standardisierung
- Sterbetafelmodelle, Modellannahmen bei der Mortalitätsanalyse, statistische Tests
- Säuglingssterblichkeit, Zusammenhänge der Sterblichkeit nach ausgewählten Merkmalen
- Auseinandersetzung mit der Mortalität mit Hilfe von amtlichen Daten: langfristige Trends in Deutschland, Entwicklung im Ost-West-Vergleich

Basisliteratur:

Chiang, Ching Long

The Life Table and its Applications, Robert E. Krieger Company, Malabar Florida, 1984

Spiegelman, Mortimer

Introduction to Demography, Harvard Univ Press, Cambridge, Mass., 1969

Mortalität (I) (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: Dipl.-Demogr. Matthias Leuchter
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: SR 019 und PC-Pool 226

Studiengang: Master Msc. Demographie
Modul: Allgemeine Demographie III

Lerninhalte und –ziele:

Anwendung statistischer Tests im Bereich der Mortalitätsforschung. Vertiefung der Methoden und Zusammenhänge, die in der Veranstaltung Mortalität I erarbeitet werden.

Berechnungen konkreter Beispiele.

Der lange Weg zum Wunschkind – Reproduktionsmedizin und ihre Folgen **(2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Heike Trappe
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstr. 69, Seminarraum 022

MA-Studiengänge

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:

MA-Soziologie, 3. Fachsemester: Wahlpflichtmodul 10 (Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemographie)

MSc-Demographie, 1. und 3. Fachsemester: Wahlbereich

MA-VWL, 1. und 3. Fachsemester: Wahlbereich

Nähere **Informationen** und **Anmeldung ab 5.10.2009** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Im Seminar werden zunächst die Entwicklungen diskutiert, die sich im Bereich der Reproduktionsmedizin vollzogen haben. Diese werden in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebettet. Hierbei werden insbesondere auch die medizinischen und rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Schwerpunktmäßig werden wir uns dabei auf die Situation in Deutschland konzentrieren und Besonderheiten dieser Situation erörtern. Im Mittelpunkt unseres Interesses werden die sozialen Konsequenzen verbesserter Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin und einer stärkeren Verbreitung derselben stehen. Was geschieht kurz- und langfristig innerhalb der Gesellschaft, wenn das „Grundgesetz menschlicher Fortpflanzung“ (ZEIT 23/2008, S. 35) scheinbar außer Kraft gesetzt ist? Welche Verheißungen hält die Reproduktionsmedizin bereit und was ist davon einlösbar? Welche ethischen, demographischen und kulturellen Auswirkungen sind mit verbesserten Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin verbunden?

Basisliteratur:

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2007), Ungewollt kinderlos: Was kann die moderne Medizin gegen den Kindermangel in Deutschland tun? http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Studien/Ungewollt_kinderlos_Webversion.pdf.

Sobotka, Tomas, Martin A. Hansen et al. (2008), The Contribution of Assisted Reproduction to Completed Fertility: An Analysis of Danish Data, in: Population and Development Review 34(1): 79-101.

Stöbel-Richter, Yve, Kerstin Weidner et al. (2008), Entwicklungen in der Reproduktionsmedizin – mit welchen Konsequenzen müssen wir uns auseinandersetzen? in: Zeitschrift für Familienforschung 20(1): 34-61.

Datenmanagement und Analyse von Längsschnittdaten auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Christian Schmitt
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, PC-Pool 223

MA-Studiengänge

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:

MA-Soziologie, MSc Demographie. Forschungspraktikum II (Datensätze)

Nähere **Informationen** und **Anmeldung ab 5.10.2009** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Dieses Forschungspraktikum vermittelt Fähigkeiten im Erstellen und Bearbeiten von Longitudinaldaten auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Einblick in Datenstruktur und Inhalte des SOEP. Dies umfasst neben Variablen, die die ökonomische Situation der Befragten widerspiegeln, wie Einkommen oder Erwerbsgeschichte auch soziale und demographische Informationen wie Partnerschaftsstatus, Elternschaft oder soziale Netzwerke. Schließlich geben subjektive Indikatoren Aufschluss über Präferenzen und Einstellungen der Befragten, die durch Informationen auf Basis psychologischer Fragebatterien ergänzt werden. Zentraler Gegenstandsbereich des Seminars ist es, diese Informationen mit Blick auf individuelle Interessen der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in einem komplexen Datensatz zur Klärung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen zu verdichten.

Ziel des Seminars ist es im Sitzungsverlauf auf Basis von syntaxbasierten Verfahren die Generierung solch eines Datensatzes einzuüben und dazu befähigen, selbstständig komplexe Längsschnittdatensätze zu erstellen. In einem letzten Abschnitt des Seminars werden die erstellten Datensätze mit geeigneten multivariaten Analyseverfahren exemplarisch ausgewertet.

Zielgruppe sind in erster Linie Master-Studierende, die beabsichtigen im Zuge von Seminar- oder Abschlussarbeiten mit Längsschnittdaten zu arbeiten. In diesem Zusammenhang können auch spezifische individuelle Fragestellungen in der Generierung und Erstellung der Seminar-datensätze mit Blick auf spätere deskriptive und induktive Auswertungen erörtert werden. Da die Bearbeitung der Daten im Wesentlichen mit dem Statistikpaket SPSS erfolgt sind entsprechende Vorkenntnisse zwingende Voraussetzung der Seminarteilnahme.

Basisliteratur:

Headey, Bruce & Elke Holst (eds.) (2008), SOEP Wave Report. A Quarter Century of Change: Results from the German Socio-Economic Panel (SOEP). DIW Berlin.
http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/soep_wave_report/94169.html

Sozialer Wandel, Modernisierung, Reflexive Modernisierung(2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. P. A. Berger
Zeit:	15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 220

*Master Soziologie/ Demographie/ Volkswirtschaftslehre
Lehrämter „Sozialwissenschaften“*

Einschreibungen über Stud.IP vom 28.09. bis zum 09.10.2009

Kommentar:

„**Modernisierung**“ ist ein zentrales Konzept in soziologischen Theorien des **sozialen Wandels**. Mit dem Konzept „**reflexive Modernisierung**“ wollen **Ulrich Beck** u.a. darüber hinaus hinweisen auf Paradoxien und fundamentale Wandlungen im Zuge einer „**Modernisierung der Moderne**“, in der Modernisierungsprozesse nicht mehr nur auf „traditionale“ Strukturen, sondern zunehmend auf schon „modernisierte“ Verhältnisse treffen. Auf der Basis einer **gemeinsamen Lektüre** zentraler Texte sollen in diesem Seminar die Konzepte „**Modernisierung**“ und „**reflexive Modernisierung**“ erarbeitet werden und kritisch diskutiert werden.

Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der **ersten Sitzung** verteilt.

Einführungs- und Grundliteratur:

- Beck, U.** (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt am Main (darin vor allem: „Dritter Teil: Reflexive Modernisierung: Zur Generalisierung von Wissenschaft und Politik“, S. 249-374).
- Beck, U./Bonß, W.** (Hrsg.) (2001): Die Modernisierung der Moderne, Frankfurt am Main.
- Beck, U./Giddens, A./Lash, S.** (1996): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt am Main.
- Beck, U./Lau, C.** (2004): Entgrenzung und Entscheidung. Was ist neu an der Theorie reflexiver Modernisierung? Frankfurt am Main.
- Bösch, S./Kratzer, N./May, S.** (2005): Nebenfolgen. Analysen zur Konstruktion und Transformation moderner Gesellschaften, Weilerswist.
- Giddens, A.** (1996): Konsequenzen der Moderne, Frankfurt am Main.
- van der Loo, H./van Reijen, W.H.** (1997²): Modernisierung. Projekt und Paradox, München.
- Wagner, P.** (2009): Moderne als Erfahrung und Interpretation: Eine neue Soziologie zur Moderne, Konstanz.

(Lektüre-)Hinweise können auch der Homepage des **Sonderforschungsbereichs 536 „Reflexive Modernisierung“** unter <http://www.sfb536.mwn.de/> entnommen werden.

„The Three Worlds of Welfare Capitalism“ (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Lektüreseminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger / Dipl.-Soz. Sylvia Keim
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 024

*Master Soziologie/ Demographie/ Volkswirtschaftslehre
Lehrämter „Sozialwissenschaften“*

Einschreibungen über Stud.IP vom 28.9. bis zum 9.10.2009

Kommentar:

Die von Gøsta Esping-Andersen in den 1990er Jahren entwickelte **Typologie von Wohlfahrtsstaaten** - „The Three Worlds of Welfare Capitalism“ - hat sich als ausgesprochen einflussreich erwiesen, jedoch auch immer wieder Kritik hervorgerufen. In diesem **Lektüreseminar** sollen zunächst anhand der gemeinsamen Lektüre der in der Basisliteratur genannten Bücher (**im englischen Original!**) die theoretischen Ansatzpunkte und die empirischen Evidenzen für seine Typologie herausgearbeitet werden. In einem zweiten Schritt sollen dann die wichtigsten kritischen Einwände und Weiterentwicklungen in der deutschsprachigen wie in der englischsprachigen Diskussion aufgearbeitet und diskutiert werden.

Die Seminaranforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Grundliteratur:

- Esping-Andersen, G.** (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism, Princeton, NJ.
Esping-Andersen, G. (1999): Social Foundations of Postindustrial Economies, Oxford.
Esping-Andersen, G. (2002): Why We Need a New Welfare State, Oxford.
Esping-Andersen, G. (2009): Incomplete Revolution: Adapting Welfare States to Women's New Roles, Cambridge.

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. Andreas Klärner
Zeit:	13.00 – 15.00
Wochentag:	Dienstag
Ort:	SR 019

Master Soziologie

Kommentar:

Moderne, arbeitsteilig organisierte, funktional differenzierte Gesellschaften basieren auf der Ungleichheit ihrer Mitglieder und Teilbereiche. Die „organische Solidarität“ (Durkheim) moderner Gesellschaften entsteht gerade durch diese Ungleichheiten. Viele dieser Ungleichheiten werden fraglos akzeptiert, einige müssen immer wieder legitimiert und gerechtfertigt werden. Manchmal werden Ungleichheiten aber auch als ungerecht empfunden und in extremen Fällen führen als ungerecht wahrgenommene Ungleichheiten zu Rebellion und Widerstand. In diesem Seminar sollen verschiedene philosophische und sozialwissenschaftliche Konzepte sozialer Ungleichheit und sozialer (Un-)Gerechtigkeit diskutiert werden. Texte soziologischer Klassiker wie der aktuellen soziologischen Debatte über wachsende (globale und nationale) Ungerechtigkeiten stehen dabei im Mittelpunkt.

Einführungs- und Grundlagenliteratur:

- Dubet, F.** ([2006] 2008): Ungerechtigkeiten. Zum subjektiven Ungerechtigkeitsempfinden am Arbeitsplatz, Hamburg.
- Dux, G.** (2008): Warum denn Gerechtigkeit. Die Logik des Kapitals. Die Politik im Widerstreit mit der Ökonomie, Weilerswist.
- Höffe, O.** (2007): Gerechtigkeit. Eine philosophische Einführung, München.
- Holzeithner, E.** (2009): Gerechtigkeit, Wien.
- Moore, B.** ([1978] 1987): Ungerechtigkeit. Die sozialen Ursachen von Unterordnung und Widerstand, Frankfurt/M.
- Schwinn, T.** (2007): Soziale Ungleichheit, Bielefeld.

Ethnomethodologie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 07.30 – 09.00 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR022
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

- 1. – 3. Semester –

MA Soz. / MSc Demogr.

Das Seminar wird einen Überblick über den ethnomethodologischen Ansatz in der Soziologie und der soziologischen Theorie geben und sich vor allem intensiv der Anwendung dieser Perspektive und Methode anhand ausgewählter Forschungsbeispiele, etwa der sozialen Konstruktion von Verkehrsunfällen in Gerichtsverfahren oder den berühmten Krisenexperimenten, zuwenden, um die Möglichkeiten und Grenzen dieser zugleich (theoretisch) voraussetzungsreichen und (praktisch) voraussetzungsarmen Forschungsmethode einschätzen zu lernen.

Teilnahmevoraussetzung: Sehr weit fortgeschrittene Kenntnisse soziologischer Theorie und qualitativer Forschungsmethoden sowie gute Englischkenntnisse.

Scheinerwerb: Ein **Teilnahmeschein kann nicht erworben werden**. Ein **Leistungsschein für eine Hausarbeit** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates per email abzugeben ist) mit anschließender 15 bis 20-seitiger schriftlicher Ausarbeitung der Hausarbeit erworben werden. Für die Hausarbeit ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Das Halten des Vortrages zur Hausarbeit setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren.

Basisliteratur: Cicourel, Aaron V. (1974): Cognitive Sociology. Language and Meaning in Social Interaction. New York: The Free Press. Coulter, Jeff (1979): The Social Construction of Mind: Studies in Ethnomethodology and Linguistic Philosophy. New York: Rowman. Psathas, George (Ed.) (1979): Everyday Language: Studies in Ethnomethodology. New York: Irvington Press.

Achsen der Ungleichheit: Klasse, Geschlecht, „Rasse“/Ethnie, 2 SWS

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende:	Dr. Heike Kahlert
Wochentag:	Donnerstags, 17.00-18.30 Uhr
Ort:	Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

– MA-Studium –

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen MA-Soziologie

Nähere **Informationen** (z.B. Kriterien für Teilnahmebestätigung bzw. Leistungsnachweis) und **Anmeldung** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

Die Ungleichheitsforschung wird insbesondere seit den 1980er Jahren von einer **Pluralisierung der Ungleichheitskategorien** erfasst: Neben eher traditionelle Auffassungen der vertikalen Differenzierung in Klassen und Schichten treten Auffassungen der horizontalen Differenzierung in Milieus und Lebensstile. Zudem setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass **soziale Ungleichheit selten isoliert** auftritt, sondern häufig **mit anderen Ungleichheiten kombiniert** ist, z.B. mit **geschlechtlicher und/oder mit ethnischer Ungleichheit**. In Anlehnung an die US-amerikanische Ungleichheitsforschung wird in jüngster Zeit insbesondere in der sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung, den Cultural, Critical Whiteness und Postcolonial Studies die **(Ungleichheits-)Triade von Klasse, Geschlecht und „Rasse“ bzw. Ethnie** in den Blick genommen. Diese drei Ungleichheitskategorien beschreiben **drei zentrale Herrschaftsformen**, auf denen die moderne Gesellschaft ruht: Kapitalismus, Patriarchat und Imperialismus. Dabei steht insbesondere auch zur Diskussion, wie ihre **Verschränkung (Intersektionalität)** begriffen werden kann. Im Seminar soll diese neuere Debatte um die „Achsen der Ungleichheit“ und ihr Zusammenwirken nachvollzogen und im Hinblick auf theoretische wie methodologische **Impulse für die empirische Sozialforschung** ausgewertet werden.

Basisliteratur:

- Winker, Gabriele/Degele, Nina (2009):** Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. Bielefeld: transcript.
- European Journal of Women's Studies (2006), Vol 13, No. 3 (Special Issue "Intersectionality")**
- Kerner, Ina (2008):** Differenzen und Macht. Zur Anatomie von Rassismus und Sexismus. Frankfurt a.M./New York: Campus.
- Klinger, Cornelia/Knapp, Gudrun-Axeli (2005):** Achsen der Ungleichheit – Achsen der Differenz. Verhältnisbestimmungen von Klasse, Geschlecht, „Rasse“/Ethnie. In: Transit. Europäische Revue 29, S. 72-95; auch unter: <http://www.iwm.at/>.
- Klinger, Cornelia/Knapp, Gudrun-Axeli/Sauer, Birgit (Hg.) (2007):** Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität. Frankfurt, New York: Campus.
- McCall, Leslie (2001):** Complex Inequality. Gender, Class and Race in the New Economy. New York, London: Routledge.

Methoden III: Lineare & Logistische Regression (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. G. Doblhammer-Reiter
Zeit:	09.00 – 11.00 Uhr
Wochentag:	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

Kommentar wird nachgereicht !

Sozio-ökonomische Datenquellen (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. G. Doblhammer-Reiter
Zeit:	11.00 – 13.00 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 019

Kommentar wird nachgereicht !

Health Expectancies (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. G. Doblhammer-Reiter
Zeit:	15.00 – 17.00 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 019 und PC-Pool 227

Kommentar wird nachgereicht !

Applied Event History Analysis (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Forschungspraktikum
Lehrende(r):	Prof. Dr. M. Kreyenfeld
Zeit:	09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag:	Mittwoch und Freitag
Ort:	Max-Planck-Institut Rostock

Kommentar wird nachgereicht !

